

I. A k t

1. Mädchen: Ich möchte gern Filmstar werden. Ich bin 18 Jahre und Lehrmädchen in einem Modegeschäft. Bitte entdecken Sie mich
2. Anderes Mädchen: Ich habe dieselben Maße wie Marylin Monroe und den gleichen Gang... entdecken Sie mich
3. Ein Mann: Ich habe Sommersprossen, rote Haare, abstehende Ohren, die Mädchen sagen, ich bin ein geborener Komiker! Entdecken Sie mich!
4. Ein Mädchen: Ich habe schon in der Schule Theater gespielt, meine Verwandten sagen, ich sei sehr begabt. Bitte entdecken Sie mich....
5. Ein Mann: Ich las in der Revue von einem Nachwuchs-Wettbewerb - nun entdecken Sie mich....
6. Eine Stimme: Revue und CCC-Film suchen die Stars von morgen!
7. Elly Heider: Ah, da ist der Artikel. Die Revue und CCC Film sucht die Stars von morgen. Naja natürlich, das ist was für Jeanette... hallo Fräulein! Ach, ist denn hier kein Mensch, mit dem man sich mal endlich unterhalten kann. Entschuldigen Sie bitte, mir bleibt aber gar nichts anderes übrig, als mich an Sie zu wenden. Ich vermeide so was sonst, wissen Sie, weil ich Angst habe, ich könnte aufdringlich sein. Aber Sie sehen doch, ich bin ja direkt in einer Zwangslage! Also Sie müssen wissen, Jeanette, das ist meine Nichte. Ein entzückendes Ding. Ach bitte, kommen Sie doch mal näher. Ich will sie Ihnen mal zeigen, ja! Warten Sie mal! Nun kommen Sie richtig noch etwas näher. Ach Du liebes Bißchen, jetzt hätte ich es Ihnen beinahe verkehrt rum gezeigt. Ist die nicht süß? Was? Und das ist Stefan, ein junger Reporter. Auch reizend, nicht? Vielen Dank, Sie können sich wieder hinsetzen. Sehr

Tante Elly: Es war sehr liebenswürdig, daß Sie hierher-
gekommen sind. Stefan muß uns nämlich bei
dieser Sache helfen. Wozu ist er denn bei
der Abendzeitung. Was ich jetzt mache, das
ist furchtbar ungezogen. Nicht sagen...
darf man natürlich nicht. Aber ich muß den
Artikel ja haben.
Fräulein! Ach Fräulein, bringen Sie mir
doch mal das Telefon, ich kann ja hier nicht
weg, ich sitze ja unterm Grill!

8. Tankstellen-
mädchen:

Wir ölen und wir schmieren,
wir putzen und polieren,
bis jeder Wagen blank ist
und auch Benzin im Tank ist!
Aber dann, aber dann,
dann fährt ein Mann
damit fort und gibt groß an!

Die Kupplung und die Kerzen
die liegen uns am Herzen!
Man kriecht auf allen Vieren
die Bremsen kontrollieren!
Aber wann, kommt ein Mann
und lädt uns ein
Zu 'ner Fahrt im Sonnenschein!

9. Tankwart: Jeanette, Telefon für dich!

10. Tankmädchen: Also den Chef kannst du nicht eine Minute
allein lassen, der ist schon wieder ge-
wachsen

11. Elly Heider: Du nimmst ein paar Tage Urlaub! Stefan und
ich, wir holen dich morgen früh ab. Ich
möchte jetzt keine Widerrede mehr haben,
Jeanette, Schluß! Haben Sie dafür Worte?
Jetzt hat sie auf einem! Hemmungen! Ich
gebe mir alle Mühe, daß ein Kamera-Auge
auf sie fällt, schicke die Bilder an die
Revue, rühre allesein und Stefan rührt na-
türlich kräftig mit...

12. Stefan: Kann ich mir das Urteil über Jeanette
Heider ansehen?

13. Sekretärin: Bitte bedienen Sie sich, Es sind ja nur
13 000 !

14. Stefan: Ach, sehr liebenswürdig.
15. Sekretärin: Laß mal! Ich kann das ganze ja auch unter Kartothek nachsehen. Heider, nicht?
16. Stefan: Heider, ja.
17. Sekretärin: Dreimal nein und zweimal ja!
18. Stefan: Also entweder haben die Herren von der Kommission Tinte gesoffen, oder ich bin blödsinnig!
19. Sekretärin: Sag mal, was hast du eigentlich davon?
20. Stefan: Ich manage sie. Bitte, schau dir das Bild nochmals genau an!
21. Sekretärin: Ja, du hast recht! Die ist süß! Ja, Herr Kramer, hier ist Wind. Was ich Ihnen noch sagen wollte, es sind nicht 23 Einladungen zu den Probeaufnahmen, sondern 24! Nein, nein, es ist kein Irrtum, es sind bestimmt nur die ausgesuchten Bilder. Jawohl Chef! Danke.
22. Stefan: Das werde ich dir nie vergessen!
23. Sekretärin: Ich habe es nicht nur für dich getan, sondern auch ein bißchen für mich. Es ist ganz schön, wenn man mal dem Schicksal einen kleinen Stups geben kann. Magst du sie eigentlich sehr?
24. Stefan: Wenn sie bißchen erwachsener ist, werde ich sie fragen, ob sie meine Frau werden will, obwohl - sie hat eine Tante!!
25. Elly Heider: Und ob sie die hat! Und ich lasse nicht locker, das Mädchen muß Karriere machen! Meine Haare sind hübsch geworden, nicht? Auch hinten. Sie wundern sich sicher, daß ich meine Nichte unbedingt beim Film unterbringen will. Aber sehen Sie, das ist der größte Wunsch meines Lebens. Ich wollte so gerne Filmschauspielerin werden, leider hat es nur bis zur Komparsin gelangt. Sie haben mich doch sicher schon mal im Film gesehen, nicht? So in der Menge mit rumwimmeln... sehen Sie, das war ich und darum will ich, daß Jeanette das werden soll, was ich nicht erreichen konnte. In riesigen Buchstaben soll der Name HEIDER über jedem Kino stehen und

- Elly Heider: dann fällt vielleicht auch ein bißchen von dem Glanz des Namens auf mich ab. Weil ich doch genau so heiße. Oh, jetzt muß ich mich aber beeilen, ich hab ja noch so viel zu tun! Aua, das war ein bißchen zu tief! Das war sehr nett von Ihnen, daß Sie mir sozugehört haben. Also, ich halte Sie dann auf dem Laufenden, nicht? Auf Wiedersehen! Übrigens, das muß ich Ihnen noch sagen: Stefan fährt uns zu den Probeaufnahmen hin. Er hat einen tollen Wagen. Der Wagen hat 20 Pferdekraft, sagt Stefan. Das ist der Fluch der Technik! Echte Pferde braucht man nicht zu schieben.
26. Stefan: Gleich sind wir überm Berg, dann geht es wieder abwärts!
27. Elly Heider: ...meinte Stefan freudestrahlend. Das war eine herrliche Fahrt und immer voller Abwechslung! Zum Glück versagten sämtliche Bremsen, sonst wären wir nämlich niemals unten angekommen. Da war die Natur! Wie schön! Diese Ruhe! Sie werden es nicht für möglich halten, wir kamen doch noch rechtzeitig hin und wurden auf das Liebenswerteste empfangen.
28. Feuerwehrmann: Kommen Sie rein!
29. Elly Heider: Dankeschön! Sehr nett!
30. Sawitzky: Ruhe dahinten! Sonst fliegen Sie raus!
31. Elly Heider: Ist das nicht zauberhaft, wie freundlich die Leute hier sind? Zum Glück ein alter Freund von mir. Ich zeige ihm Jeanette und sage ihm, daß wir zu den Probeaufnahmen kommen! Er sagt, es ist schon zu spät, aber er will alles versuchen! Na, ich bin glücklich, daß ich wieder in einem Filmatelier bin. Bei dem Mann habe ich übrigens früher Filmkomparserie gemacht.
32. Kameramann: Ich glaube, wir sind fertig, Herr Sawitzky!
33. Sawitzky: Na, endlich, hat auch lang genug gedauert. Wen haben wir jetzt?
34. Aufnahmeleiter
Lauterer: Herr Müller! Herr Müller!

35. Müller: Ja, hier!
36. Sawitzky: Los, stellen Sie sich da in die Mitte,
37. Müller: Ja warum? Es ist so - - ich habe - -
38. Sawitzky: Fertig! Aufnahme!
39. Müller: Was ist denn? Was machen Sie denn?
40. Sawitzky: Klappe!
41. Hanne: Probeaufnahme Müller, das erste Mal!
42. Müller: Was machen Sie denn?
43. Sawitzky: Na bitte.
44. Müller: Bitte, was denn?
45. Sawitzky: Los!
46. Müller: Ja, meinen Sie mich? Halt, halt! Hilfe, Hilfe, Hilfe!
47. Sawitzky: Stop, so geht das nicht! Der Mann ist ja wahnsinnig!
48. Müller: Sie sind mir auch schon auf den Fersen, sie kommen hinter mir, ich bin ein Mann des Todes, wenn sie mich greifen....
49. Sawitzky: Kommen Sie mal her, Sie! Und Sie wollen Schauspieler sein?
50. Müller: Nein, das will ich gar nicht. Ich bin der Kapellmeister von den City-Stoppers. Wir sollten heute bei Ihnen vorspielen, wa? Aber die können nu nicht. Die haben einen Job, die müssen auf dem Dampfer spielen heute und da habe ich mir gedacht, wir brauchen doch die Mäuse und so nicht?
51. Sawitzky: Was war denn das, was Sie da geschrien haben?
52. Müller: Tell! Willy Tell, gloobe ick!
53. Sawitzky: Ja, und warum haben Sie mir das vorgeschrien?

54. Müller: Naja, Sie haben mir so ernst angekieckt und da habe ick mir gedacht, bevor ick nu gar nichts mache....
55. Sawitzky: Lieschen, Cognak!
56. Müller: Das ist aber nett, das ist aber sehr aufmerksam...und was is nu mit meiner Band?
57. Sawitzky: Mensch, wenn Sie nicht schleunigst verschwinden ...
58. Müller: Nur müssen Sie ber erst mal meine Kapelle hören!
59. Sawitzky: Raus!
60. Ende des 1. Aktes